

Buchecke

Dunkles Gold

Im November 2018 schrieb Miriam Pressler ihr letztes Buch. Sie greift die Entdeckung eines großen und einmaligen Schatzes auf, der 1998 bei Grabungen für Wohngebäude in Erfurt gefunden wurde und heute in der Alten Synagoge besichtigt werden kann.

Laura, eine Sechzehnjährige, begeisterte und begabte Zeichnerin, erfährt von ihrer Mutter, einer Kunsthistorikerin am Museum Alte Synagoge, von diesem Schatz, der ihre Fantasie anregt und ihr die Idee zu einer Graphic Novel gibt. Sie denkt sich Personen und ihre Namen zu einer Geschichte aus und setzt sie ins Jahr 1349: Rachel, ebenso alt wie Laura, ihr Vater und ihr jüngerer Bruder führen ein normales Leben in der Stadt, bis sich in den deutschen Landen die Pest ausbreitet und zu Judenverfolgungen führt. Sie entschließen sich zur Flucht nach Polen. Ihre wertvollen Schätze und Gerätschaften vergraben sie im Keller ihres Hauses.

Laura zeichnet die Geschichte und lässt ihre Protagonisten in Sprechblasen erzählen. Sie schließt sich einem Schulkameraden an, der wegen seines Jüdischseins von den anderen der Klasse gehänselt wird.

Die Erzählstränge – Erfurt 1349 und Erfurt 2017 – berühren sich immer wieder in Parallelen zur Zeitgeschichte. Die Graphic Novel lässt schließlich die abenteuerliche Reise in Krakau enden.

Laura, die selber keine Jüdin ist, erfährt in der Familie ihres Freundes vom Schicksal heutiger Juden.

In den „Nachbemerkungen“ weist Miriam Pressler auf die vielen Wellen der Verfolgungen, Vertreibungen und Pogrome von Juden seit Jahrhunderten in ganz Westeuropa bis in die Länder Osteuropas hin. Wo Sicherheit zugesagt war, war dies nur wenige Jahre von Dauer; der Zug der Fliehenden und Verjagten führte nach Nord- und Südamerika, nach Palästina, ja, sogar wieder zurück ins Deutsche Kaiserreich, wo sie sich sicher glaubten. Doch im Holocaust wurden blühende Gemeinden zerstört, Millionen von Juden ermordet.

Dieses Buch erzählt sachlich und ohne Schuldzuweisungen die Entstehung von Judenhass und dessen tödliche Folgen, eingebettet in eine Geschichte der Versöhnung.

Miriam Pressler starb am 16. Januar 2019.
Miriam Pressler, *Dunkles Gold*, ISBN 978-3-407-81238-4, 2019 Beltz & Gelberg

F. Samtleben-Spleß

Gott ist nur einer für Juden, Christen und Muslime

Eine Annäherung in Wort und Bild
Franz Hämmerle

Das anspruchsvolle Buch gibt Anregungen zum ernsthaften Dialog in einer Kultur der gegenseitigen Wertschätzung. Religiös distanzierte Menschen werden gleichermaßen Impulse zur Orientierung finden. Im Kontext der Naturwissenschaften wird grundsätzlich die Frage nach Gott und seiner Erfahrbarkeit gestellt. Der Aufbruch Abrahams begründet die einzigartige Geschichte Israels. Es ist immer der eine Gott Israels, auf den sich alle abrahamitischen Religionen berufen, Judentum, Christentum und Islam. Durch die Einbindung der Religion in politische Systeme entstehen Spannungen, die der Aufklärung bedürfen. Franz Hämmerle sucht Antworten auf Fragen, die sich in unserer Gesellschaft aus Koraninterpretationen ergeben. Er untersucht, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er sich zeigt. Er hinterfragt Systeme und vermittelt zugleich ein breites Grundwissen. Zu den 22 Abbildungen gibt Franz Hämmerle meditative Texte als Schlüssel zum Verständnis mit, ohne weitere Interpretationen einzuschränken. Er schreibt als Bildhauer „in einer Sprache, die modern bleibt und sich binnenkirchlicher Formeln weitestgehend enthält.“

Der Autor

Franz Hämmerle (Jahrgang 1949) lebt und arbeitet in Windach am Ammersee. Der Künstler ist Bildhauer, Theologe und Musiker. Dieser Dreiklang verdichtet sich in seinem Werk zu einer Vielzahl von künstlerischen Äußerungen, deren Verwurzelung im christlichen Glauben spürbar ist.

180 Seiten, 22 Abbildungen, Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-201-4, € 14,80